

Jungfrau-Neumond

– Stille, Ordnung, Neubeginn –

Der September Neumond

Einladung in die Stille des Neumondes

Ein neuer Abend senkt sich herab, und der Himmel bereitet ein verborgenes Schauspiel. Am 21. September 2025 tritt die Sonne in den Schatten, während der Mond sich in der Jungfrau erneuert. Für einen Augenblick verstummt das Licht, als hielte die Schöpfung den Atem an.

Diese Stunde ist mehr als ein Himmelsereignis. Sie ist ein Tor, das sich in der Tiefe öffnet – ein Tor, das in die Ordnung der Ewigen Liebe weist. Alles, was unklar war, darf sich sammeln, alles, was überlebt hat, darf hingelegt werden, und alles, was keimen soll, findet stillen Grund.

In dieser Finsternis spricht der Himmel leise: Es ist Zeit für ein neues Mass. Nicht das Mass des äusseren Anspruchs, sondern das Mass, das aus der Wahrheit geboren wird. Wer still lauscht, wird spüren, dass jeder Neubeginn in der Hingabe wurzelt.

Herzensimpuls

*„Wo das Alte schweigt und das Neue noch nicht spricht,
öffnet sich ein Tor im Innersten.
Der Neumond trägt die Seele in das Mass der Ewigen Liebe,
wo Klarheit und Hingabe eins sind.“*

Jungfrau-Neumond – Partielle Sonnenfinsternis

Ein Neubeginn im stillen Mass der Ewigen Liebe

Der goldene Spätsommer trägt eine stille Krönung in sich. Am 21. September senkt sich der Neumond in das Zeichen der Jungfrau, begleitet von einer partiellen Sonnenfinsternis. Was sich am Himmel vollzieht, gleicht einem heiligen Moment des Innehaltens: Die Sonne verhüllt sich für eine Spanne, das Licht tritt zurück, und eine unsichtbare Schrift beginnt, das Innere neu zu ordnen.

Die Jungfrau spricht von Klarheit, von einem Mass, das nicht engt, sondern befreit. In ihrer Kraft liegt die Gabe, das Zersplitterte zu sammeln und dem Leben wieder einen ruhigen Rhythmus zu schenken. Dieser Neumond wirkt wie ein unsichtbarer Besen, der durch das Innere geht und alles Überflüssige hinwegfegt, damit das Wesentliche Platz findet.

In dieser stillen Ordnung liegt eine Einladung, auch das Unvollkommene anzunehmen. Denn das Herz sucht Sicherheit nicht in makelloser Form, sondern in der Hingabe an die Ewige Liebe, die jede Unruhe

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

umfängt. Wer das Chaotische nicht bekämpft, sondern es heimführt in die göttliche Ordnung, erfährt, dass Klarheit nicht durch Kontrolle, sondern durch Vertrauen entsteht.

So wirkt dieser Neubeginn nicht im äusseren Schein, sondern im Verborgenen. Er gleicht einem weissen Blatt, das nicht mit alten Mustern beschrieben wird, sondern mit einer Schrift, die aus dem Ursprung geboren ist. Jede Seele darf in dieser Stunde neu beginnen – nicht durch Leistung, sondern durch das stille Einverständnis mit dem Willen des Vaters.

Die partielle Sonnenfinsternis – Ein Tor im Verborgenen

Am Abend des 21. September senkt sich eine besondere Stille über den Himmel. Der Neumond in der Jungfrau tritt in den Schatten der Sonne und birgt ihr Licht für eine kurze Spanne. Sichtbar ist dieses Geschehen nur an fernen Orten der Erde, doch seine geistige Wirkung überschreitet alle Grenzen von Raum und Landschaft. In Wahrheit ist es ein Ereignis des Inneren, ein Spiegel, der der Seele hingehalten wird.

Eine Finsternis spricht immer von einem Verhüllen, das zugleich Offenbarung ist. Wo das Licht zurücktritt, kann sich eine tiefere Wahrheit zeigen. Dieser Neumond berührt verborgene Schichten des Lebens, die seit langem auf Antwort warten. Er ruft ins Bewusstsein, was ungelöst blieb, was an alten Knoten noch gebunden liegt, und führt es an einen Punkt, an dem Wandlung möglich wird.

In der geistigen Tiefe steht dieser Augenblick in Verbindung mit früheren Spuren, die der Mensch getragen hat. Erfahrungen, die nicht vollendet waren, Muster, die nicht aufgelöst wurden, treten ins Licht einer neuen Stunde. Was damals nicht zur Reife gelangte, darf nun in ein höheres Mass geführt werden. Darin liegt die schicksalhafte Bedeutung dieser Finsternis: Vergangenes und Gegenwärtiges begegnen sich, um eine neue Spur in die Zukunft zu legen.

So zeigt sich die partielle Verfinsterung der Sonne nicht als Mangel, sondern als Zeichen. Der Himmel spricht durch sie von einer Schwelle, die jede Seele überschreiten darf – von einer Grenze des Alten, die nun in das Mass der Ewigen Liebe verwandelt werden kann.

Historische Parallelen – Wiederkehrende Spuren im Strom der Zeit

Eine Finsternis trägt stets den Charakter von Erinnerung. Sie ist nicht nur ein Ereignis des Augenblicks, sondern ein Wiederaufklingen alter Spuren, die im Strom der Zeit eingezeichnet sind. Jede Finsternis knüpft an frühere Begegnungen zwischen Licht und Schatten an, so wie auch dieser Neumond einen Bogen zurückschlägt.

Vor Jahren waren es Prüfungen der Menschheit, die in wirtschaftlicher Unsicherheit, in ökologischer Verantwortung und in den Grenzen äusserer Systeme sichtbar wurden. Solche Erfahrungen sind keine abgeschlossenen Kapitel, sondern unausgesprochene Fragen, die wiederkehren, bis sie in einer höheren Wahrheit beantwortet werden.

Darum wirkt diese Finsternis nicht nur im Heute. Sie trägt das Echo der Vergangenheit und weist zugleich in die Zukunft. Was einst sichtbar wurde, kehrt nun in anderer Gestalt zurück. Die alten Muster

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

zeigen sich, damit sie nicht erneut gebunden bleiben, sondern in das Mass der Ewigen Liebe gehoben werden können.

So steht dieser Neumond an einer Schwelle: Vergangenes wird erinnert, nicht um zu beschweren, sondern um erlöst zu werden. Die Wiederholung ist kein Kreis ohne Ausgang, sondern eine Spirale, die das Herz auf eine höhere Ebene führen will.

Ein kosmischer Reset – Die innere Ernte

Der Neumond in der Jungfrau spricht von einem Neubeginn, der nicht im Lauten, sondern im sorgfältigen Mass geschieht. Er trägt die Kraft der Klarheit, die den Blick auf das Wesentliche lenkt: auf das, was den Leib erhält, den Alltag ordnet, die Seele reinigt. Gesundheit, achtsame Ernährung, ein geordneter Rhythmus des Tages – all das wird zu Spiegeln, die das Innere erhellen. Denn das Sichtbare ist stets ein Gleichnis für das, was im Verborgenen gereift ist.

Jungfrau ist das Zeichen der Ernte. Was der Mensch gesät hat, tritt nun ans Licht – seien es gute Früchte oder Dornen. Diese Ernte ist keine Strafe, sondern eine stille Wahrheit: Jeder Same bringt seine Frucht hervor. In dieser Erkenntnis liegt die Einladung, mit neuem Bewusstsein zu säen, im Einklang mit der Ewigen Liebe, damit die kommende Frucht rein und heilsam sei.

Die begleitende Opposition deutet auf eine tiefere Schicht hin. Kräfte, die aus der Vergangenheit wirken, treten wie eine Mahnwache an den Rand dieses Neubeginns. Sie lassen keinen Schritt in die Zukunft zu, ohne dass der Ursprung des Alten erkannt wird. So führt diese Stunde den Menschen in die Betrachtung der eigenen Schatten. Was verdrängt, verleugnet oder übergangen wurde, steht nun still im Blickfeld.

Darum gleicht dieser Neumond einem Reset, der nicht durch äussere Macht geschieht, sondern durch innere Aufrichtigkeit. Wer die Wahrheit nicht flieht, sondern sie annimmt, erfährt Heilung. Im Erkennen der Ursachen liegt die Befreiung, im Loslassen der alten Muster die Vorbereitung für einen neuen Weg.

Licht verhüllt – Wahrheit offenbar

Eine Sonnenfinsternis trägt immer den Charakter eines Neubeginns, doch nicht in der Art des schnellen Aufbruchs. Sie löscht für einen Augenblick das sichtbare Licht und lenkt die Aufmerksamkeit auf das Unsichtbare. In der Jungfrau offenbart sie die Themen von Ordnung, Heilung und dem stillen Neuaufbau des Lebens.

Doch dieser Anfang geschieht nicht hastig. Kräfte der Tiefe mahnen zur Langsamkeit, als wollten sie sagen: Jeder Schritt in die Zukunft muss getragen sein von Klarheit. Alte Muster treten noch einmal vor das innere Auge, nicht um zu lähmen, sondern um geprüft zu werden. Grenzen werden sichtbar, und jede Seele wird gefragt: Welche Verantwortung trage ich wirklich? Welche Last darf ich zurücklegen?

So ruht in dieser Finsternis eine doppelte Bewegung: einerseits das Loslassen von überlebten Pflichten, die nicht mehr dem inneren Mass entsprechen; andererseits das Annehmen jener Verantwortung, die dem eigenen Wesen und der Wahrheit entspringt. In dieser Unterscheidung liegt die Kraft des Neubeginns.

Die Finsternis gleicht einem stillen „Spot“ auf das Herz: Verhüllung im Äusseren, Offenbarung im Inneren. Nicht die grosse Bühne zählt, sondern die unsichtbare Entscheidung, die im Verborgenen getroffen wird. Darin liegt die eigentliche Strahlkraft dieser Nacht.

Der Ring aus Feuer – Schwelle der Erneuerung

Wie ein stilles Schauspiel erhebt sich die Finsternis: Der Mond schiebt sich vor die Sonne, verhüllt ihr Licht und lässt für einen Moment den Himmel erlöschen. Doch gerade in dieser Verdunkelung öffnet sich ein Ring von Feuer – Sinnbild für das Geheimnis des Lebens, in dem Licht und Schatten einander bedingen.

Diese Sonnenfinsternis markiert eine Wende. Sie spricht von Reflexion, von Klärung, von der Ordnung, die neu geboren wird. Wie ein fernes Echo ruft sie uns in Erinnerung: Jeder Schatten ist nur die Rückseite des Lichtes. Das Herz wird gefragt, was es tragen will und was es in die Hände der Vergangenheit legen darf. In dieser Wahl liegt die Freiheit, in dieser Wahl liegt die Zukunft.

Die Dunkelheit ist nur ein Übergang. Bald erstrahlt das Licht erneut, heller als zuvor. Darin liegt die Verheissung dieses kosmischen Augenblicks: Das Sichtbare mag sich verdunkeln, doch das Unsichtbare bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

So hebt sich ein unsichtbarer Vorhang, und die Bühne des Lebens zeigt sich in neuer Gestalt. Jeder Mensch ist Teil dieses Tanzes, getragen vom Rhythmus der Ewigen Liebe, die alle Bewegungen umfasst.

Herzensbrücke

Der Neumond in der Jungfrau mit seiner Finsternis hat uns durch Schatten und Licht geführt, durch Erinnerung und Neubeginn. Doch was in dieser Nacht berührt wird, klingt weiter – in Fragen, in Sehnsucht, in dem stillen Wunsch nach Klarheit.

Für all das, was Sie bewegt, dürfen Sie auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite eine offene Hand finden: Worte, die wie Wegzeichen sind, Betrachtungen, die Tiefe schenken, und eine Nähe, die nicht im Reden, sondern im stillen Begleiten besteht.

Wir treten Ihnen dort nicht als Antwortgeber entgegen, sondern als Gefährten auf dem Weg – im Licht der Wahrheit, getragen von der Ewigen Liebe.

Im Nachklang dieser heiligen Stunde, in der Stille des Herzens geborgen,
Ihr [JosuasAstro](#)-Team